

AWO Zeitung

Arbeiterwohlfahrt Regionalverband
Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg e.V.

3 / 2025



AWO International · Worte aus der Verbands- und Freiwilligenarbeit · Vorlesetag · Herbstfest für Ehrenamtliche · Senioren Aktivtreff · Schatzkiste · AWO-Bürgertreff · Vesperkirche · Neues aus den Ortsvereinen · Projekt „Ein Dorf für alle – Vielfalt leben“ · Ehrenamtsbörse 60+ · Ferienprojekt Kaltenmoor · AWO Geschichte · kaffee.haus Veranstaltungen · Preisrätsel · Rat & Hilfen

Sozialstruktur fördern - Gesellschaften weltweit stärken

Stellungnahme zum Bundeshaushaltsentwurf 2026 der Arbeitsgemeinschaft
für Sozialstrukturförderung

Im Juli 2025 sorgte eine viel beachtete Studie für Aufmerksamkeit: Sie zeigte, dass die AfD genau dort stark ist, wo grundlegende Versorgungsleistungen fehlen. Ihr Fazit: Wo Sozialstrukturen fehlen, wächst das Risiko gesellschaftlicher Spaltung. Sozialstrukturförderung ist daher eine Investition in Demokratie, Teilhabe und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

AWO International setzt sich weltweit für den Aufbau sozialer Strukturen ein – so auch auf den Philippinen, wo Workshops und Schulungen Menschen helfen, ihren Lebensunterhalt nachhaltig zu sichern.

Was Sozialstrukturen leisten

Der Aufbau von Sozialstrukturen ist Teil der Erfolgsgeschichte der Sozialen Marktwirtschaft und war Grundlage des Wiederaufbaus. Auch für die deutsche Entwicklungspolitik ist Sozialstrukturförderung ein entscheidendes Instrument: eine professionelle Grundstruktur an sozialen Diensten macht Gesellschaften resilenter, fördert Sicherheit und verringert soziale Ungleichheit. Das ist globale Strukturpolitik.

Hinter Sozialstrukturen stehen große Verbände, Fachorganisationen und Hilfsgesellschaften, die mit ihren Leistungen Staat und Verwaltung entlasten, zur Stärkung demokratischer und wirtschaftlicher Teilhabe und zur Professionalisierung von Berufsfeldern beitragen. Der Aufbau von verbandlichen Strukturen sorgt so für value for money.

Die Qualität unserer Dienstleistungen sichern wir über interne Standards und weltweite Netzwerke ab. Wir stärken nationale Systeme, Strukturen und Verbände, mobilisieren Ehrenamtliche, entwickeln passgenaue Lösungen für lokale Herausforderungen und stützen diese durch die Zusammenarbeit mit Regierungen und kommunalen Verwaltungen.

Globale Wirkung – nationaler Nutzen

Mit weltweiten Strukturen schaffen wir einen direkten Mehrwert – auch für Deutschland. Der internationale Innovations- und Wissensaustausch sorgt für eine Weiterentwicklung sozialer Dienstleistungen in Deutschland und leistet einen Beitrag zum Wohle der Bevölkerung: Die globalen Bezüge und Erfolge



AWO International setzt sich weltweit für den Aufbau sozialer Strukturen ein – so auch auf den Philippinen, wo Workshops und Schulungen Menschen helfen, ihren Lebensunterhalt nachhaltig zu sichern. Foto: AWO International

entwicklungs politischer Arbeit kommunizieren wir in unsere breiten Netzwerke im Inland und stärken den Rückhalt für Entwicklungszusammenarbeit in der Bevölkerung. Zudem nutzen einzelne Träger diese Strukturen als Brücken für Fachkräfteanwerbung in den deutschen Arbeitsmarkt und stärken so die deutsche Wirtschaft und unsere Sozialsysteme.

► AWO International

„Nehmt uns die Butter nicht vom Brot!“

Vor dem Hintergrund der Diskussionen rund um Bürgergeld und neue Grundsicherung skizziert der AWO Bundesverband Sofortmaßnahmen für ein bezahlbares Leben für alle.

In dem Policy Paper „Nehmt uns die Butter nicht vom Brot!“ fordert der AWO Bundesverband Sofortmaßnahmen für ein bezahlbares Leben und vergleicht die Entwicklung zentraler Sozialleistungen und der Löhne mit der Preisentwicklung in den vergangenen fünf Jahren. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Inflation bei Lebensmitteln und den politischen Maßnahmen, die getroffen worden sind, um Menschen

mit niedrigen Einkommen finanziell zu unterstützen.

Die Analyse zeigt, dass Sozialleistungen und Löhne mit der allgemeinen Preisentwicklung mithalten konnten. Wirft man allerdings einen Blick auf die galoppierende Inflation bei den Lebensmitteln, so sieht das Bild anders aus: Zentrale Sozialleistungen und die durchschnittliche Lohnentwicklung konnten mit den

Preissteigerungen für Lebensmittel nicht mithalten. Immer mehr Menschen stellt das vor existenzielle Probleme. Vor dem Hintergrund der beiden Nullrunden in der Grundsicherung und ausbleibenden Entlastungen für Menschen oberhalb der Bedürftigkeitsschwelle skizziert die AWO in dem Papier umfassende Maßnahmen zur zielgerichteten Unterstützung dieser Bevölkerungsgruppen.

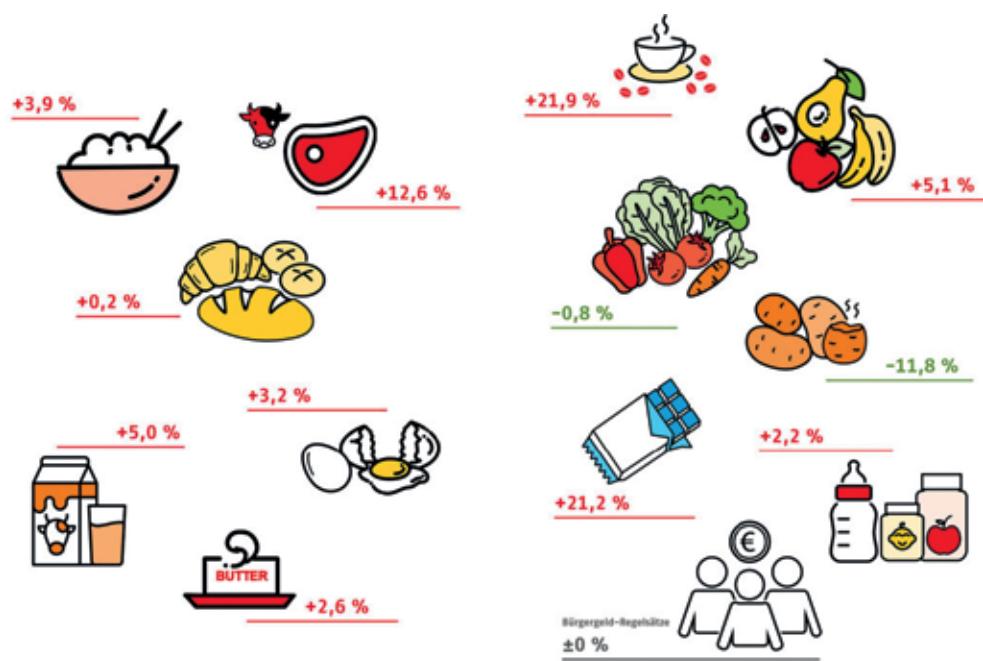
►

Die AWO fordert

- kurzfristig einen „Butterbonus“ in Form einer Einmalzahlung für Menschen im Sozialeistungsbezug sowie einen zu versteuernden Bonus für Menschen mit niedrigen und mittleren Einkommen
- langfristig eine Reform der Anpassung der Regelbedarfe an die Inflation sowie Anpassungen in der Einkommensteuer, durch die Menschen mit niedrigen und mittleren Einkommen dauerhaft vor Inflationsschocks geschützt werden (u.a. einen „Tarif auf Rädern“, einen höheren Grundfreibetrag und eine Zusammenlegung der Tarifzonen 1 und 2)

Analyse der massiven Preissteigerungen und politische Forderungen des AWO Bundesverbands für ein bezahlbares Leben für alle: <https://awo.org/position/nehmst-uns-die-butter-nicht-vom-brot/>

► AWO Bundesverband



Preisentwicklung einzelner Lebensmittel von September 2024 zu September 2025.

AWO hebt zum Vorlesetag Bedeutung von Kitas für Sprachförderung hervor

Anlässlich des Vorlesetages am 21. November 2025 hebt Marco Brunotte, Vorsitzender des Vorstands des AWO Bezirksverbands Hannover e. V., die Bedeutung von Kindertagesstätten für die Sprachförderung von Kleinkindern hervor: „Wir haben auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Gäste aus Niedersachsen dazu eingeladen in unseren AWO Kitas vorzulesen und freuen uns auf einen bunten und vielseitigen Vorlesetag mit prominenten Stimmen aus Politik und Gesellschaft.

Damit unterstützen wir das Anliegen des Aktionstages für die Bedeutung des Vorlesens zu werben. Gleichzeitig möchten wir darauf aufmerksam machen, dass Kindertagesstätten beim Erlangen von Sprachkompetenzen und bei der Sprachförderung eine herausgehobene Stellung zukommt. Insbesondere dann, wenn Familien diese Förderung nicht oder nur eingeschränkt leisten können. Damit die Einrichtungen diesen Anspruch erfüllen können, bedarf es angemessener Rahmenbedingungen“, so Brunotte.

Zuletzt lösten Daten der Schuleingangsuntersuchung in Niedersachsen

eine Debatte um Sprachdefizite bei Kindern aus. Laut Daten des Niedersächsischen Landesgesundheitsamtes, zeigten 2024 etwa 25 Prozent der Kinder Defizite bei der Sprachentwicklung. Hierbei spielt der sozioökonomische Hintergrund der Kinder eine Rolle, beispielsweise die Herkunft oder der Bildungsgrad der Eltern. Ebenfalls relevant seien psychische Herausforderungen, Behinderungen und Veränderungen in der Mediennutzung.

„Kitas sind Ort der frühkindlichen Bildung und Orte an denen sich Chancengleichheit entfalten kann. Damit haben sie das Potenzial, Kindern mit unterschiedlichen Hintergründen zu ähnlichen Startchancen im Leben zu verhelfen. Insbesondere die Sprachförderung ist hierfür ein zentraler Baustein. Damit dies flächendeckend gelingen kann, müssen wir die Qualität in Kitas sichern. Konkret bedeutet das, wir brauchen kurz-, mittel- und langfristige Lösungen, um mit dem anhaltenden Fachkräftemangel umzugehen und diesen zu überwinden. Hierzu zählen der Einsatz multiprofessioneller Teams, die zügige und unbürokratische Anerkennung ausländischer



Abschlüsse, eine angemessen vergütete Erzieherausbildung sowie ausreichend Ressourcen für Fortbildungen und fachliche Beratung in unseren Kitas.“

Der AWO Bezirksverband Hannover e.V. beteiligt sich seit vielen Jahren kontinuierlich am bundesweiten Vorlesetag. In diesem Jahr lesen mehr als 20 Bücherfreunde in Einrichtungen des Bezirksverbandes, darunter sind 18 AWO Kitas in ganz Niedersachsen.

► 20.11.2025

AWO Bezirksverband Hannover e.V.

Worte aus der Verbands- und Freiwilligenarbeit

Liebe Freundinnen und Freunde der AWO, ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu – ein guter Moment, um gemeinsam zurückzublicken und die vielfältigen Aktivitäten in unserem Regionalverband Revue passieren zu lassen. Dieses Jahr haben wir wieder einiges in Bewegung gebracht:

Namensänderung des Umsonstladens: Die engagierten Helferinnen vor Ort wünschten sich schon lange einen neuen Namen. Gemeinsam wurde ein passender Name gefunden und umgesetzt – aus dem „Umsonstladen“ wurde die AWO Schatzkiste, ein Ort, der nun noch lebendiger und einladender wirkt.

Busreisen für unsere Mitglieder: Besonders schön war die letzte Fahrt, bei der über 50 AWO Freundinnen und Freunde das Airbuswerk besichtigen und vorher gemeinsam Grünkohl satt genießen konnten – ein Tag voller Austausch, Spaß und guter Laune.

Neues Projekt „E-LAN“: Mit E-LAN bringen wir Seniorinnen und Senioren die digitalen Themen unserer Welt näher. Egal ob Handy, Tablet oder Laptop – Alona aus der Lüneburger Gruppe findet immer eine Lösung, die alle verstehen, und vermittelt dabei auch wichtige Inhalte wie Onlinesicherheit. Bald wird es eine weitere Gruppe in Bleckede geben, und Rita, die Leitung dort, freut sich schon auf den ersten Einsatz, voraussichtlich Ende Dezember/

Anfang Januar. Weitere Infos findet ihr auf unserer Homepage oder gerne telefonisch bei uns.

HappyHourHangout für Mitarbeitende: Es hat bereits ein 2. HappyHourHangout gegeben, und die 3. Runde ist für den 18. Dezember 2025 geplant – ein gemütliches „Abhängen“ auf dem Weihnachtsmarkt, um gemeinsam das Jahr ausklingen zu lassen.

Verbandsarbeit vor Ort: Unsere Ortsvereine wurden gecoacht, um Zukunftsfragen zu erörtern, neue Ideen zu entwickeln und wichtige Anschlussmöglichkeiten zu sichern. So wollen wir auch in den kommenden Jahren ein starker Partner für Menschen sein, die sich engagieren wollen, Unterstützung suchen oder neue Freundschaften schließen möchten.

Ein Blick nach vorn: Für 2026 haben wir schon spannende Pläne. Unter anderem ist eine große Veranstaltung zu einem sozialpolitischen Thema geplant, bei der Vertreterinnen und Vertreter aus Stadt, Politik und Fachbereichen auf dem Podium über sozialpolitische Fragen diskutieren werden. Seid also gespannt, was noch alles geplant ist!

Zum Abschluss möchten wir Euch allen herzlich danken – für Euer Engagement, Eure Ideen und Eure Unterstützung. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte, Begegnungen und Momente des Austauschs im kommenden Jahr. Bleibt

neugierig, offen und miteinander verbunden – genau das, was die AWO ausmacht.

Wir wünschen ALLEN ein friedliches Weihnachtsfest und einen fulminanten Start in ein frisches, gesundes und glückliches NEUES JAHR!

Mit herzlichen Grüßen
Katja Wojanowski & Torsten Krahn
Verbands- und Freiwilligenarbeit



► Verbandsarbeit und Projektkoordinatorin, Katja Wojanowski
04131 75 96-29 oder
0151 25 08 64 83 (WhatsApp/Signal)
wojanowski@awo-lueneburg.de

Liebe alle,

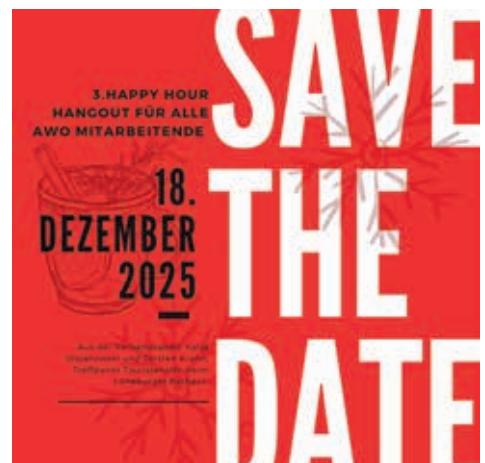
Mitarbeiter-Hangout – was ist das eigentlich? Ganz einfach: Wir aus der AWO-Verbandsarbeit möchten allen Mitarbeitenden der AWO und ihrer Tochtergesellschaften die Möglichkeit geben, sich informell, freiwillig und in der Freizeit immer mal wieder zu treffen.

Natürlich können dabei auch Fragen wie „Wer macht was und wozu in der AWO?“ beantwortet werden – aber das soll nicht im Mittelpunkt stehen. Uns geht es vor allem darum, miteinander ins Gespräch zu kommen, Spaß zu haben

und Themen zu teilen, die über den Arbeitsalltag hinausgehen.

Wenn Du Mitarbeiter, Mitarbeiterin bist, hast Du sicherlich eine Mail erhalten. Ansonsten melde Dich bei Katja. Eine Anmeldung ist noch bis zum 16.12.25 möglich. Wir treffen uns um 16 Uhr an der Touristinfo am Lüneburger Rathaus und freuen uns auf dich.

Fragen gerne per Mail:
wojanowski@awo-lueneburg.de
Bis zum 18.12.25! Katja und Torsten



Ein dickes Danke an alle Ehrenamtlichen!

Der Regionalverband lädt seine Helfer und Helferinnen zum „Herbstfest“ ein.

„Was für ein schöner Abend“, hört man von überall her. Mit einem stimmungsvollen Herbstfest feierte der AWO Regionalverband Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg e.V. am 21.11.25 ein gelungenes Zusammenkommen seiner vielfältigen Bereiche. Insgesamt 52 Gäste folgten der Einladung und sorgten damit für ein lebendiges und herzliches Miteinander, das den Geist der Arbeiterwohlfahrt eindrucksvoll widerspiegelte.

Es war ein **bunter Abend voller Begegnungen, Genuss und guter Gespräche**, darin sind sich alle einig. Bereits beim Ankommen wurde deutlich, wie bunt gemischt die Teilnehmenden waren: Freiwillige aus verschiedenen Projekten, ehrenamtlich engagierte Mitglieder aus Ortsvereinen fanden sich zusammen. Diese Vielfalt verlieh der Veranstaltung ihren besonderen Charakter und bot eine wunderbare Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen oder zu vertiefen.

Kulinарische Reise nach Italien: Ein Höhepunkt des Nachmittags war das lie-

bevoll gestaltete italienische Buffet. Antipasti, Pasta, würzige Soßen, Salate und süße Köstlichkeiten luden zum Probieren und Genießen ein. Schnell entwickelte sich das Buffet zum zentralen Treffpunkt, an dem man ganz nebenbei miteinander ins Gespräch kam und gemeinsame Vorlieben entdeckte.

Spielerisch ins Gespräch kommen:

Für eine lockere Atmosphäre sorgten außerdem verschiedene Kennenlernspiele. Ganz ohne Leistungsdruck konnten die Gäste miteinander lachen, Aufgaben lösen und neue Seiten an ihren Kolleginnen und Kollegen entdecken. Diese spielerischen Elemente machten es besonders leicht, Berührungsängste abzubauen und Raum für spontane Begegnungen zu schaffen.

Das Herbstfest zeigte eindrucksvoll, wie wertvoll gemeinsame Momente außerhalb des freiwilligen Engagements sein können. Die herzliche Stimmung, das gute Essen und die vielen Gesprä-



che machten das Herbstfest zu einem besonderen Erlebnis für alle Beteiligten. Die Rückmeldungen der Gäste waren eindeutig: Dieses Fest war nicht nur eine Feier, sondern auch ein Zeichen des Zusammenhalts innerhalb des Regionalverbandes.

Der AWO Regionalverband dankt allen Teilnehmenden für ihre Offenheit und Freude – und freut sich schon jetzt auf kommende Veranstaltungen, die genauso viel Wärme und Gemeinschaft versprechen.

► Torsten Krahm

Neues Internetportal



Die AWO in den Landkreisen Lüneburg, Uelzen und Lüchow-Dannenberg startet digital neu durch: Mit dem Relaunch unseres Internetportals präsentieren wir Ihnen eine moderne, barrierefreie und nutzerfreundliche Plattform, die alle Angebote und Informationen der AWO übersichtlich vereint.

Was ist neu? Inklusive Barrierefreiheit mit Ally: Unser neues Portal erfüllt höchste

Standards für digitale Zugänglichkeit – unterstützt durch Ally, unser digitales Barrierefreiheits-Tool. Ob mit Screenreader, Tastatursteuerung, Farbkontrasteinstellungen oder mobilen Endgeräten: Ally sorgt dafür, dass alle Nutzer*innen – unabhängig von individuellen Fähigkeiten – sich leicht zurechtfinden und Inhalte problemlos nutzen können. Den Button dafür finden Sie unten rechts auf der Website.

Umfangreiche Angebotsübersicht: Von Kinderbetreuung über Seniorenhilfe bis hin zu Beratungsdiensten – alle sozialen Angebote der AWO in Ihrer Region sind jetzt klar strukturiert und schnell auffindbar.

Aktuelle News & Veranstaltungen: Bleiben Sie informiert über lokale Aktionen, neue Projekte und wichtige Termine.

Direkte Kontakte & Adressen: Finden Sie Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in wenigen Klicks – inklusive Telefonnummern, E-Mail-Adressen und Öffnungszeiten.

Downloadbereich: Formulare, Informationsblätter und Anträge stehen Ihnen jederzeit zum Herunterladen bereit.

Digitale AWO-Zeitung: Unsere beliebte AWO-Zeitung gibt es jetzt auch online – zum Blättern, Lesen und Teilen.

Für wen ist das Portal gedacht? Für alle Menschen in der Region, die sich über die Arbeit der AWO informieren, Unterstützung suchen oder sich engagieren möchten. Ob Mitglied, Ehrenamtliche*r, Ratsuchende*r oder einfach Interessierte*r – unser neues Portal ist Ihre digitale Anlaufstelle.

► AWO Regionalverband

Senioren Aktivtreff - Hofflohmarkt

Mit Kaffee und guter Laune gingen die Damen vom Strick- und Plauderclub am 28.09.2025 unter dem Motto „ich habe es mit Liebe selbst gemacht“, auf den Flohmarkt im Hanseviertel. Jeden Donnerstag treffen sich die Damen im kaffe haus in der Stephanus-Passage. Gemeinsam stricken, häkeln und basteln sie schöne Dinge für den Alltag oder Dekoratives. Wochenlang haben sie sich auf den Flohmarkt vorbereitet, beliebte „Glücks-würmchen“ gehäkelt und für die kommende Kälte warme Söckchen gestrickt. Der Erlös kam der Kindertafel in Lüneburg zugute.

► AWO Assistenz



Das Projekt
„Senioren Aktivtreff“ wird
gefördert aus Mitteln der
Deutschen Fernsehlotterie.



Mitmachen...

... kann jeder beim

Senioren Aktivtreff.

Weitere Veranstaltungen

finden Sie auf unserer Homepage
awo-lueneburg.de/aktivtreff-kaltenmoor/

oder nehmen Sie gerne
Kontakt mit uns auf!

AWO Assistenz

Telefon: 04131 75 96 14

E-Mail: assistenz@awo-lueneburg.de

Grünkohl und Airbus Werksbesichtigung

Am 06.11.25 ging es morgens um 09.30 Uhr bei bestem Wetter am Bahnhof los mit Seiffert-Reisen ins Alte Land nach Jork in „Stubbes Gasthaus“. Grünkohl „satt“ wurde serviert und reichlich genossen. Dann war noch etwas Zeit für einen kleinen Spaziergang, bevor es mit dem Bus weiterging zum Airbuswerk nach Finkenwerder. Der Check-In verlief für alle 50 Mitreisenden fast wie im Hochsicherheitstrakt. Ein wortgewandter, ehemaliger Airbusmanager führte uns dann die nächsten 2 Stunden mit dem Werksbus in verschiedene Montagehallen und vermittelte die umfangreiche Komplexität der Airbus-Logistik. 20.000 Mitarbeiter sind täglich auf dem riesigen Gelände. Erschöpft aber auch angefüllt mit Informationen ging es ab 18.30 Uhr zurück nach Lüneburg.

► Text und Bild: Torsten Krahn



Impressum AWO Regionalverband Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg e.V.

Erscheinungsweise: dreimal im Jahr mit einer Auflage von jeweils 1.000; die Zeitung wird kostenlos an Mitglieder und politisch Verantwortliche verteilt. Im Abo ist die AWO-Zeitung zum Jahrespreis von 10,- € (gegen Vorkasse, incl. Porto) erhältlich.
Redaktion: Torsten Krahn (v.i.S.d.P.)

Herausgeber: AWO Regionalverband
Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg e.V.,
Käthe Krüger Str. 15, 21337 Lüneburg;
Der Vorstand; Vorsitzender: Achmed Date, Bleckede
Telefon 04131 75960 · Fax 04131 759613
E-Mail: redaktion@awo-lueneburg.de
Internet: www.awo-lueneburg.de

**Spenden zugunsten
der AWO-Zeitung**
erbitten wir unter
dem Stichwort „Zeitung“ an die AWO,
DE 54 2405 0110 0000 0484 05
eine steuerlich absetzbare Spendenbe-
scheinigung wird umgehend zugesandt.

Seniorentreff in der AWO



Eine hervorragende Möglichkeit, andere Senioren zu treffen und kennenzulernen ist das Themenfrühstück im „Haus zum Hägfeld“. Hier wird gemeinsam gefrühstückt und dann widmet sich die Gruppe einem vorher ausgewähltem Thema, das Jutta Ossenkopp, AWO Ortsverein Bleckede und ehemalige AWO Mitarbeiterin, für diesen Tag ausgewählt hat, u.a.:

- Vorlesungen zu besonderen Geschichten
- Filme ansehen
- Vorträge externer Gäste, wie z.B. der Polizei, einem Imker, u.a.
- Ausfahrten in die Heideblüte oder zum Michaelshof
- Museumsbesuche
- BINGO spielen

Möchten Sie uns kennenlernen, in Gesellschaft sein, neue Kontakte knüpfen, Unterhaltung finden, Anregungen mitbringen? Dann sind Sie herzlich willkommen.

► Text: Helga Fröhlich

Treffen zum Themenfrühstück

Jeden letzten Mittwoch im Monat von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr im „Haus zum Hägfeld“ Bülows Kamp 35 · 21337 Lüneburg

Ansprechpartnerin

Jutta Ossenkopp
Telefon: 0162-7421404
Mail: ossenkopp.bleckede@freenet.de

Aus dem Umsonstladen Kaltenmoor wird die



Der Umsonstladen Kaltenmoor trägt ab sofort einen neuen Namen: Er heißt jetzt AWO Schatzkiste! Mit der Namensänderung möchten wir den Charakter unseres Ladens noch besser widerspiegeln – ein

Ort voller kleiner und großer Schätze, die ein zweites Leben verdienen, und ein Treffpunkt für Menschen, die Nachhaltigkeit, Solidarität und soziales Miteinander schätzen. An unserem Konzept ändert

sich nichts: In der AWO Schatzkiste finden Sie weiterhin gut erhaltene Dinge des täglichen Bedarfs, Haushaltswaren und vieles mehr – gegen eine kleine Spende, da auch die Schatzkiste Miete und Betriebskosten zu zahlen hat. Das Personal arbeitet ehrenamtlich. Unser Ziel bleibt, Ressourcen zu schonen, Abfall zu vermeiden und Menschen in Kaltenmoor und Umgebung zu unterstützen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Besucherinnen, Besuchern und Spenderinnen und Spendern für die bisherige Unterstützung und freuen uns, Sie weiterhin unter neuem Namen in unserer AWO Schatzkiste begrüßen zu dürfen!

► Text: Torsten Krahn



AWO Schatzkiste

St. Stephanus Passage 21 · Lüneburg
Telefon 04131 72 14 26
Dienstag und Freitag
(außer an Feiertagen)
jeweils von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr



Angebote im AWO-Bürgertreff

Ernst-Braune-Str. 9 Ecke Lerchenweg



Musizieren ohne Noten – Tischharpenspiel für Senioren*innen

Die Tischharfe – auch Veeh-Harfe genannt – ist ein wunderschön klingendes und sehr leicht spielbares Instrument. Anstelle klassischer Noten wird ein Blatt mit Symbolen direkt unter die Saiten gelegt. Entlang dieser Zeichen lassen sich Melodien aus den unterschiedlichsten Stilrichtungen ganz mühelos spielen – auch ohne musikalische Vorkenntnisse. Angeleitet wird das Angebot von **Katja Betz**, Musikpädagogin mit der Zusatzausbildung Musikgeragogik (musikalische Bildung im Alter). Für die Nutzung der Harfen sowie das benötigte Notenmaterial wird ein Kostenbeitrag von **10 Euro je Stunde** erhoben. Die Termine finden **vierzehntägig statt**. Wir starten am **Mittwoch 14. Januar 2026 von 11 bis 12 Uhr (Gruppe 1) und 12 bis 13 Uhr (Gruppe 2)**.

Anmeldung bei Katja Betz

Telefon: 0151 17 89 90 94

E-Mail: betzkatja@web.de



große Vorkenntnisse, nur so zum Spaß, dann sei dabei. Und wenn du vielleicht sogar Erfahrung darin hast, eine Singgruppe oder einen Chor zu leiten, noch besser. Wir treffen uns jeweils **am 1. und 3. Mittwoch im Monat um 19 Uhr**.

Anmeldung erbeten

Carolin Funken

Mobil: 0160 98 76 09 99

E-Mail: carolin.funken@t-online.de

Vortrag über den Umgang mit chronischen Schmerzen aus Patientensicht

Donnerstag, 29. Januar 2026 um 19 Uhr

Wir alle haben hin und wieder Schmerzen. Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Krebsschmerzen, Rheuma, Arthrose, Magenschmerzen, Ohrenschmerzen usw. Der Schmerz ist ein wichtiger Impulsgeber für uns, um zu merken, dass etwas in unserem Körper nicht in Ordnung ist. Nach Behandlung und Abheilung verschwindet der Schmerz auch wieder. Falls er aber bleibt und das über einen längeren Zeitpunkt wird der Schmerz chronisch und verliert seine Warnfunktion und wird zu einem überaus lästigen Begleiter unseres Lebens und mindert unsere Lebensqualität deutlich.



diesen lästigen Plagegeist loszuwerden oder zumindest ihm die Macht über uns zu entreißen.

Der Vortrag wird gehalten vom Psychotherapeuten **Rolf Fahrenbrück** aus Vögelten, 71 Jahre alt, selbst seit über 45 Jahren chronischer Schmerzpatient. Er war 20 Jahre lang Vorstandsmitglied und Vizepräsident der Deutschen Schmerzliga e.V., hat fünf Jahre lang in der Fachklinik Osterhofen, hier Zentrum für multimodale Therapie gearbeitet. Er hält bundesweit Vorträge zum Thema „Chronischer Schmerz“. Bei Interesse könnte sich aus der Zuhörerschaft eine Gruppe von Patienten und Angehörigen entwickeln, die sich regelmäßiger zum Thema treffen und austauschen möchten.

In diesem Vortrag lernen wir etwas zum Thema Schmerzen, zur Chronifizierung und vor allem etwas darüber, was wir als Patienten denn selbst tun könnten, um

Singen mit Carolin

Singen macht glücklich und gesund. Also, lasst uns miteinander singen. Wenn du Lust hast, einfach mitzusingen, ohne

Vesperkirche

Unterwegs für die gute Sache

Bereits zum vierten Mal liefert die Awo-cado Service gGmbH mit dem Team des Arabischen Mittagsbuffets das Essen für die Vesperkirche Lüneburg. Vesperkirche bedeutet: Menschen, die sich sonst nicht begegnen, kommen an einem Ort zusammen, um miteinander zu reden, zu essen, etwas zu erleben, was sie sonst nicht erleben. Im Mittelpunkt stehen bei der Vesperkirche Lüneburg daher das gemeinsame Essen und die Begegnung von Menschen.

„Wir sind wieder gerne dabei und rechnen nur einen kleinen Obolus für unseren Wareneinsatz ab“, so der gastronomische Leiter Benjamin Wiederholz. „Wenn wir damit einen Beitrag für die Gemeinschaft leisten können, sind wir glücklich.“

► Text: Benjamin Wiederholz
Bild: Mathias Mensch



Der OV Uelzen hat einen neuen Vorsitzenden

Am 23.08.2025 wurde bei der Jahreshauptversammlung des AWO-Ortsvereins Uelzen Alfred Vetter einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Im Namen des Regionalverbandes Lüneburg/Uelzen/Lüchow-Dannenberg e.V. überbrachte Birgitt Sörnse Glückwünsche und überreichte einen Blumenstrauß. Heidi Kähbein hatte noch einen besonderen Schatz für den neu gewählten Vorsitzenden parat: Die Chronik des Ortsvereins über die ersten Jahre der AWO in Uelzen. Die Wahl war erforderlich geworden, weil die ehemalige Vorsitzende, Jutta Kalix, am 08.01.2025 leider überraschend verstorben war. Als neue Schriftführerin wurde Gudrun Gierth gewählt. Bei der Jahreshauptversammlung, bei der 32 Mitglieder und als weitere Gäste Otto Lukat und Torsten Krahn begrüßt werden konnten, wurden folgende langjährige Mitglieder geehrt: Hannelore Neubauer (45 Jahre), Astrid Fiebig und

Manfred Böttger (jeweils 40 Jahre), Marianne Timm (35 Jahre) und Angelika Brandes (25 Jahre). Anschließend wurde gut gelaunt das jährliche Grillfest bei sonnigem Wetter im Wintergarten von Helmut Sorge in Uelzen gefeiert.

► Alfred Vetter



Birgitt Sörnse und Alfred Vetter



Jahreshauptversammlung des OV Uelzen am 23.08.2025



Adendorf: Ein Dorf für alle - Vielfalt leben

„Um ein Kind großzuziehen, braucht es ein ganzes AdenDorf.“

Am 01. September 2025 startete in Adendorf das über Landesmittel geförderte Gemeinwesen-Projekt „Adendorf: Ein Dorf für alle – Vielfalt leben“ von AWOSOZIALE Dienste.

Was zunächst mit der Idee begann, ein Gruppenangebot für Kinder zu entwickeln, um sprachliche und soziale Kompetenzen zu stärken, entwickelte sich schnell zu einer größeren Vision von Miteinander, Vielfalt und Teilhabe. Es braucht ein Projekt, das größer denkt – und das ganze Dorf einlädt, Teil der Lösung zu sein.

Das Sozialraumbüro Adendorf – bestehend aus der Jugend- und Familienerberatung sowie der Flüchtlingssozialarbeit von AWOSOZIALE Dienste – hat im Frühjahr 2025 ein besonderes Projekt initiiert: „Adendorf – Ein Dorf für alle – Vielfalt leben“ – ein auf drei Jahre angelegtes Gemeinwesenprojekt, das mit bewilligten Mitteln der Projektförderung „Gute Nachbarschaft“ von der „LAG Niedersachsen e.V. – Praxisnetzwerk für soziale Stadtentwicklung“ für Förderung von Gemeinwesenarbeit und Quartiersmanagement in Niedersachsen, nun Wirklichkeit werden kann!

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Adendorf, dem Landkreis Lüneburg und der LAG Niedersachsen sollen in Adendorf das nachbarschaftliche und generationenübergreifende Zusammenleben und das Miteinander gestärkt werden. Bildung soll für alle Beteiligten zugänglicher gemacht und Netzwerke nachhaltig aufgebaut, sowie vergrößert und sichtbarer gemacht werden.



Adendorf: Ein Dorf für alle – Vielfalt leben

scan me



Die Projektmittel ermöglichen es, vielfältige Aktionen, Angebote, Formate, Räume der Begegnung und Beteiligungs- und Ehrenamtsmöglichkeiten zu starten, die Gemeinschaft erlebbar zu machen und Vorurteile abzubauen – ganz konkret und niedrigschwellig.

Adendorfer*innen laden wir mithilfe von aktivierenden Befragungen zum Nachdenken, Reflektieren und Mitgestalten ein. Erste Bedarfe haben sich daraus ergeben, so dass Angebote bereits gestartet werden konnten: Eine Eltern-Kind-Gruppe, so wie ein Eltern-Café ab Dezember. In weiterer Planung sind Elternabende, Workshops, Veranstaltungen und vielfältige Bildungsangebote.

► Alina Cordes

Projekt „Ein Dorf für alle – Vielfalt leben“ – AWO Regionalverband Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg

Mehr Informationen unter:
<https://www.gwa-nds.de/antrag/adendorf-ein-dorf-fuer-alles-vielfalt-leben-2809>

Löwenstarke Kids und S.T.A.R.K mit Pamela

Projektstart an der Anne-Frank-Schule

An der Anne-Frank-Schule ist das Projekt „Löwenstarke Kids“ bzw. „S.T.A.R.K. mit Pamela“ erfolgreich gestartet. Die Kinder der ersten Klassen sind mit großer Begeisterung dabei. Im Mittelpunkt stehen die Stärkung des Selbstbewusstseins, Strategien zur Konfliktlösung und ein respektvoller Umgang miteinander.

Finanziert wird das Projekt durch Spenden der AWO-Schatzkiste (ehemals Umsonstladen) und durch Mittel des Kriminalpräventionsrates. Dank dieser Unterstützung kann das Angebot kostenfrei durchgeführt werden.

► Text und Bild: Yara Lübbenstedt



Zeit zu verschenken?

Das Migrationsteam sucht ehrenamtliche Unterstützer*innen

Mit sehr unterschiedlichen Fragen, Themen und Anliegen wenden sich Menschen mit Migrationshintergrund an uns, das Migrationsteam der AWOSOZIAle Dienste, direkt am Lüneburger Bahnhof. Insgesamt 9 Kolleg*innen arbeiten dort, beraten, begleiten und unterstützen. Einige Bedarfe unserer Ratsuchenden können wir nicht bedienen, daher suchen wir ehrenamtliche Unterstützer*innen.

- SIE haben Lust auf Kontakt zu Menschen, die aus anderen Ländern zu uns gekommen sind?
- SIE haben Lust, Menschen bei der Suche nach der 1. Wohnung zu unterstützen?
- SIE haben Lust als Patin / Pate eine Familie oder eine Einzelperson im Alltag zu unterstützen?
- SIE haben Lust Jugendlichen oder Erwachsenen Nachhilfe, insbesondere in Deutsch zu geben?
- SIE haben eine ganz andere Idee?

Das Jugendmigrationsteam bei der Ehrenamtsbörse 60+

Im Rahmen der „Ehrenamtsbörse 60+“ am 13.09.2025, durchgeführt von der Freiwilligenagentur Lüneburg, dem Partizipativen Wohlfahrtsverband Niedersachsen, stellten wir neben rund 25 anderen Lüneburger Organisationen und Vereinen interessierten Besucher*innen der Veranstaltung unsere Arbeit vor.

Mit engagierten Menschen, die für sich ein passendes und sinnstiftendes Engagement suchen, sprachen wir über die Einsatzmöglichkeiten, Informationen wurden gesammelt, neue Kontakte geknüpft – ganz unverbindlich und in entspannter Atmosphäre.

► Jana Franzen Thaler



Eva Sponholtz (JMD) im Gespräch mit einer Besucherin der „Ehrenamtsbörse 60+“ am 13.09.2025



Jana Franzen Thaler (JMD) im Gespräch mit einem Besucher der Ehrenamtsbörse 60+“ am 13.9.2025

Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf!

Migration@awosozial.de

Telefon 04131 69 73 73-11

Bahnhofstraße 18 · 21337 Lüneburg

Wer wohnt denn da im Apfelbaum?

Ein Ferienprojekt von Kindern für den Stadtteil Kaltenmoor

„Wer wohnt denn da eigentlich im Apfelbaum?“, das haben sich mehrere Kinder in den Sommerferien gefragt und thematisch dazu gearbeitet. Das Team der AWOSOZIAle Dienste gGmbH, Standort Kaltenmoor bietet in jeden Sommerferien den Kindern der ambulanten Jugendhilfe ein abwechslungsreiches Ferienangebot. Zwei Tage waren die Kinder im Schrebergarten einer Mitarbeiterin zu Gast, um die vielen verschiedenen Bewohner*innen der Apfelbäume kennenzulernen und auch zu erfahren, wie diese zusätzlich geschützt werden können. Dafür haben die Kinder jeweils 17 Vogelhäuser und Insektenhotels gestaltet, die im Anschluss im Stadtteil Kaltenmoor aufgehängen werden sollen. So können die Kinder

zukünftig auf dem Weg zur Schule oder Kindergarten ihre Werke beobachten und vielleicht auch das ein oder andere Tier, das die Behausung bezogen hat.

Durch die Insektenhotels sollen insbesondere Wildbienenarten, die bei der Bestäubung der Apfelbäume und anderer Pflanzen helfen, unterstützt werden. Die Einfluglöcher der Vogelhäuser sind auf Meisen spezialisiert, die fressen die Apfelschädlinge der Apfelbäume weg. Dadurch können wir zukünftig hoffentlich alle möglichst viele Äpfel weiterhin in der Apfelallee ernten. Das Projekt wurde finanziell durch die Umweltstiftung BinGo e.V. unterstützt.

► Text und Bild: Lara Ramsl



Neues aus der AWO Dahlenburg

Baby-Café wieder gestartet

Mit Herz und Fachwissen begleitet Familien-Kinderkrankenschwester Sabine Gerbers und Jana Goldmund das Baby-Café der AWO. Der offene Elterntreff bietet jungen Familien die Möglichkeit, sich in ruhiger und netter Atmosphäre auszutauschen und Fragen rund ums Baby zu stellen, beispielsweise zu Themen wie Stillen, Prophylaxe, Rückbildung oder Gewichtsentwicklung. Das nächste Treffen findet am 16. Dezember, von 15:00 bis 16:30 Uhr, im AWO Haus, Dannenberger Str. 20, 21368 Dahlenburg, statt. Für ältere Geschwisterkinder wird währenddessen eine Betreuung im Haus angeboten, sodass Eltern in Ruhe teilnehmen können. Anmeldung wären wünschenswert, sind aber keine Voraussetzung.



Baby Café

Neue SchBaZ-Gruppe ab Januar 2026

Ab Januar startet bei der AWO eine neue SchBaZ-Gruppe. Die Gruppe wird von Jana Goldmund geleitet. Im Rahmen des DELFI-Konzeptes wird den Eltern und ihren Babys (bis 12 Monate) Raum zum gemeinsamen Erleben, Bewegen und Entdecken gegeben. Unter Anleitung werden die Kleinsten spielerisch in ihrer Entwicklung gefördert, während Eltern Anregungen für den Alltag erhalten und sich austauschen können. Es kann ggf. nach Absprache für ältere Geschwisterkinder eine Kinderbetreuung im Haus stattfinden. Für weitere Informationen und zur Anmeldung steht Jana Goldmund unter Telefon 05851 60 28 36 gerne zur Verfügung.



Rewe-Pfandbon-Aktion für Kindertanz – mitmachen erwünscht!

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Unterstützerinnen und Unterstützer der Rewe-Pfandbon-Spendenaktion: Fast 300 Euro sind zusammengekommen! Der Erlös wird für Tanzangebote für Kinder ab dem Kitaalter und älter verwendet. Wer selbst Lust am Tanzen hat und sich vorstellen kann, eine Gruppe zu leiten – eventuell dafür im Rahmen der einer JuLeiCa-Ausbildung die Voraussetzungen dafür erwerben möchte – ist herzlich eingeladen, sich bei der AWO zu melden. Auch eine Kooperation mit dem DSK und die Anbindung im Verein ist ggf. möglich. Telefon 05851 9 44 51 35



Zwischen Bildschirm und Schulhof

Wenn Spielen nur noch online stattfindet

Am 1. Oktober fand in der Grundschule Dahlenburg ein informativer Elternabend unter dem Titel „Zwischen Bildschirm und Schulhof – wenn Spielen nur noch online stattfindet“ statt. Referentin Sandra Rüger von the social networker e.K. gab dabei wertvolle Einblicke, wie Eltern ihre Kinder dabei unterstützen können, „gut mit Medien groß zu werden“. Diese Veranstaltung wurde durch die AWOSOZIALE in Dahlenburg in Kooperation mit der Fürstenwall-Schule und mit finanzieller Unterstützung durch den Kriminalpräventionrat der Hansestadt und des Landkreises Lüneburg und der Sparkasse Lüneburg organisiert.

Im Mittelpunkt standen der bewusste Umgang mit digitalen Medien und die Frage, wie Familien den Spagat zwischen Online- und Offlinewelt meistern können. Rüger erklärte, worauf Eltern beim Datenschutz achten sollten, warum Kinder möglichst wenige persönliche Informationen im Internet preisgeben sollten

und welche Messenger-Dienste – etwa Signal oder Threema – sichere Alternativen zu WhatsApp darstellen.

Auch Cybermobbing, die Sogwirkung von Computerspielen und die Bedeutung klarer Medienzeiten und Regeln wurden thematisiert. Mit Instrumenten wie der sogenannten „Zeitfresser-Uhr“ können Kinder lernen, ihren Tagesablauf und Medienkonsum zu reflektieren. Zudem sprach Rüger über den Umgang mit Fake News und KI-generierten Inhalten und betonte, wie wichtig kritisches Denken und Quellenprüfung sind.

Ein weiterer Elternabend mit Sandra Rüger fand am 29. Oktober 2025 im Kindergarten Dahlenburg statt – diesmal unter dem Titel „Zwischen Sandkasten und Tablet – Medienkonsum gut begleiten“. Hier ging es speziell um den Umgang mit Medien im frühen Kindesalter (3–7 Jahre). Denn schon die Kleinsten sind fasziniert von den farbenfrohen,

kurzen Animationsfilmen, die Anbieter wie YouTube Kids oder ähnliche Plattformen in Endlosschleife zeigen. Im Fokus stehen Fragen wie: Wie unterscheiden Eltern gute und schlechte Apps? Wie lassen sich klare Regeln und Grenzen setzen? Welchen Einfluss haben Medien auf unseren Alltag als Familie und wie können wir das positiv gestalten? Welche altersgerechte Alternativen gibt es – und wo findet man sie? Ebenso wichtig ist zu erkennen, wann ein Kind vom Medienkonsum überfordert ist und welche Signale darauf hindeuten.



Zum Abschluss verwies Rüger auf hilfreiche Informationsportale wie [klicksafe.de](#) oder [mediennutzungsvertrag.de](#) sowie auf ihre Website [www.safe-surfen.de](#), auf der Eltern weiterführende Materialien und Ansprechpartner finden.

► Jana Goldmund, AWO Dahlenburg

Die Immobilien des AWO Regionalverbandes

AWO
Geschichte

Lüneburg / Lüchow-Dannenberg / Uelzen

Die vielen verbandlichen und sozialen Aktivitäten der AWO benötigten schon immer auch Orte, von denen aus sie geleistet werden. Auch die Mitglieder und NutzerInnen der verschiedenen sozialen Angebote brauchen Orte, um sich zu treffen, Beratung und Hilfe zu empfangen. Daher hatte die AWO schon kurz nach ihrer Gründung begonnen, Büros und Orte zum Treffen anzumieten. Die Bedarfe an Räumen stiegen mit den Angeboten und damit auch die Kosten der Miete. Vor diesem Hintergrund entschied der Vorstand in geeigneten Fällen Immobilien zu erwerben bzw. zu bauen.

Als Bürostandort für die ambulante Jugendhilfe und die zentrale Verwaltung in Lüneburg wurde der „Kiebitz“ in der Käthe-Krüger-Str. 15 neu geplant und gebaut. So entstand das erste Gebäude des Regionalverbandes in Eigentum. Viele Jahre war es das „Zuhause“ der ambulanten Jugendhilfe. Im Zuge der Sozialraumorientierung der Jugendhilfe im Landkreis Lüneburg war diese Zentralisierung an einem Ort nicht mehr zeitgemäß und die Angebote der ambulanten Jugendhilfe wurden auf die Fläche verteilt. Daher wurde dann das Haus umgenutzt und gab der teilstationären Einrichtung der sozialpädagogischen Tagesgruppe (vorher: Wendisch-Evern) ein neues Zuhause. Auch die zentrale Verwaltung und das Verbandssekretariat waren vorübergehend dort untergebracht.

Das Gebäude der „Alten Schule“ in Wendisch-Evern wurde in der Gemeinde nicht mehr genutzt, aber die Bevölkerung dort wünschte den Erhalt des (für den Ort) historisch bedeutsamen Ort. Damals suchte die AWO einen Standort für die neue Tagesgruppe und wurde auf das Gebäude aufmerksam. Für 1,- DM wurde das alte sanierungsbedürftige Haus gekauft, dann grundsaniert und umgebaut. Der alte Klassenraum war auch ein Ort für schöne Betriebsfeiern und andere Zusammenkünfte.

Nach einigen Jahren erwarb der Verein Alte Schule Wendisch-Evern e.V. dann mit Unterstützung bei der Mittelbeschaffung durch den Regionalverband das Gebäude

und nutzt es bis heute als lebendigen Ort der Begegnung in Wendisch-Evern. Die Tagesgruppe zog um in die Käthe-Krüger-Straße in Lüneburg.

Auch für eine Tagesgruppe in Lüchow wurde ein eigener Ort gesucht und mit dem Gebäude in der Georgstraße gefunden. Nach dem Erwerb musste das Haus noch für die Jugendhilfeeinrichtung (und die Büros der ambulanten Jugendhilfemitarbeiterinnen) umgebaut werden. Auch dieses Haus wird heute noch, wie geplant, genutzt.

In Uelzen wollte der AWO Bezirksverband sein dortiges Gebäude in der Lindenstraße, nachdem es als Lehrlingswohnheim ausgedient hatte und jahrelang leerstand, verkaufen. Er fand jedoch zunächst keinen Käufer und bat dann den Regionalverband um Unterstützung. Das Haus wurde gekauft und für den späteren Mieter (amidon: Träger stationärer und ambulanter Hilfen für anorexieerkrankte, junge Menschen) umgebaut. Bei der Gebäudesanierung tauchten viele, vorher unbekannte Bauschäden auf, die zu erheblichen Mehrkosten bei der Gebäudesanierung führten. Dadurch kam es vorübergehend zu wirtschaftlichen Problemen des Regionalverbandes, die jedoch, auch mit Unterstützung der hauptamtlich Beschäftigten überwunden werden konnten. Auch der Ortsverein Uelzen, sowie die Jugend- und Sozialberatung und die Gewerkschaft ver.di wurden Mieter der sanierten Immobilie. Später hat amidon dann das Gebäude vollständig für eigene Zwecke übernommen und auch erworben.

Im Rahmen der Stadtteilarbeit in Kaltenmoor sowie der Integrationshilfen für SpätaussiedlerInnen gab es einige Jahre große Ferienfreizeiten und auswärtige Bildungsseminare durch die AWO. Auch in der Jugend- und Familienhilfe wurden, parallel zur Betreuungsarbeit, Ferienfreizeiten angeboten. Die Vorbereitung, Suche und Besichtigung geeigneter Unterkünfte nahm allerdings viel Zeit und Energie in Anspruch. Daher war es naheliegend, in einem schönen Ferien-



Das Ferienhaus in Fleeth war über lange Zeit ein guter Ort für Jugendgruppen ...



... Kanus inklusive.

gebiet, der Mecklenburgischen Seenplatte, ein Jugendgästehaus zu suchen. Über die Treuhand wurde die AWO fündig und erwarb ein ehemaliges betriebliches Ferienhaus in Fleeth (bei Mirow). Natürlich musste es noch saniert und für die geplanten Zwecke hergerichtet werden. Das übernahmen, neben der notwendigen Fachfirmen, auch viele Ehrenamtliche und Mitglieder der Lüneburger Selbsthilfegruppen, die für ihre Arbeitsleistung kostenfreie Ferienaufenthalte bekamen. Nach der Fertigstellung, der Beschaffung von Kanus und Inventar war das Ferienhaus in Fleeth für viele Jahre beliebter Ausflugsort für: Jugend- und Erwachsenenseminare, Ortsvereine, Jugend- und Erwachsenengruppen. Auch einmieten konnten sich dort Einzelpersonen und Gruppen. Nachdem die Zuschüsse für Integrationshilfen und Jugendfreizeiten durch die öffentliche Hand deutlich zusammengestrichen wurden und niemand mehr bereit war über die Entfernung von gut 200 km sich um das Gebäude und das dortige Personal zu kümmern, wurde das Haus an einen gewerkschaftlichen Jugendbildungsträger aus Berlin verkauft.

► Jürgen Enke

Samstag, 13.12.2025 · 19:00 Uhr

Konzert mit Pine Alley

Wir verbinden romantische Pop-Balladen mit stimmungsvollen Country-Songs und ausgefallenen Jazz-Perlen zu einem Repertoire, das bekannte Klassiker und unkonventionellere Stücke in sich vereint. Dabei verleihen wir den Songs mit unseren eigenen Arrangements stets eine eigene Note.



Samstag, 24.01.2026 · 19:00 Uhr

Konzert mit Roland Prakken

Als Musiker tourt der „Hamburger Ukulele-Papst“ landauf, landab durch die Republik und bewegt sich dabei im Spannungsfeld zwischen Folk, Blues, Pop und Jazz.



Samstag, 07.02.2026 · 19:00 Uhr

Konzert mit Manja & Maria

... ist ein Singer-Songwriter Duo aus Lüneburg. Ihre Songs mit musikalischen Einflüssen aus Pop und Indie zeichnen sich durch warme Harmonien und Gitarren- und Klavierbegleitung aus.



Sonntag, 08.03.2026 · 10:00 Uhr

Internationaler Frauentag

Frühstück, Poesie und Konzert mit Mathias Bozó

Diesmal hat der Sänger und Pianist ein neues Programm im Gepäck: „Ladies Pearls“. Es ist eine Hommage an die großen Singer / Songwriterinnen, die ihn ebenso inspirierten wie ihre männlichen Kollegen: Kate Bush, Joni Mitchell, Tori Amos, Alanis Morissette, Annie Lennox u.a. Von diesen inspiriert sind auch seine eigenen Songs, von denen er einige einflechten wird.



Freitag, 20.03.2026 · 19:00 Uhr

Lesung mit Morten König

Eine Lesung, die in andere Zeiten führt! Mit den „Ohrringen der Zeit“ entführt Autor Morten König sowohl Protagonisten als auch Leser in andere Zeitalter. Denn die magischen Ohrringe verwandeln sämtliche Türen in Zeitportale. Und wo die hinführen, sind Abenteuer nicht fern! Vom Mittelalter bis in die ferne Zukunft – Verschwörungen und Gefahren lauern überall!



...und eine neue Ausstellung

von Inge Bruns-Geraldy mit dem Thema: „Frühling – Sommer – Herbst – Winter“

Gemalt und gezeichnet habe ich schon seit meiner Grundschulzeit, damals mit Wasserfarben. Inzwischen habe ich meine Liebe zu den Ölfarben entdeckt. Sehen Sie selbst, welche wunderschönen, weichen Übergänge ich in meine Bilder zaubern kann. Geniessen Sie den Frühling – Sommer – Herbst und Winter.



... und außerdem

Jeden Mittwoch 12:00 – 14:30

Arabisches Mittagsbuffet

Jeden 2. Donnerstag alle 14 Tage im Monat 15:30 – 17:00 Uhr
Das Sprachcafé: Für alle, die die deutsche Sprache nicht so gut sprechen können, wie sie gerne möchten.

Jeden letzten Freitag im Monat: **Internationales Frauenfrühstück** des Migrantenelternnetzwerkes Lüneburg

Aktivitäten des AWO Senioren Aktiv Treffs

Jeden Montag 14:30 – 16:30 Uhr **Spieldnachmittag**

Jeden Donnerstag 09:30 – 11:30 Uhr **Strick- und Plauderclub**

kaffee.haus Kaltenmoor

Reguläre Öffnungszeiten Mo–Fr 9–15 Uhr

St. Stephanus-Passage 13 · 21337 Lüneburg

04131 22047 22

kaffeehaus@awocado-service.de
awo-lueneburg.de/kaffeehaus/

AWO Preisrätsel

Dieses Mal ist es ein weihnachtliches Rätsel. Die Antworten bitte an: preisraetsel@awo-lueneburg.de

- ① Aus welcher Sprache stammt das Wort „Noël“ und was bedeutet es ursprünglich?
- ② Welche skandinavische Figur entwickelte sich aus einem Hofgeist zum Geschenkebringer?
- ③ Welches berühmte Weihnachtslied wurde 1818 in Oberndorf uraufgeführt?
- ④ Welches mittelalterliche Fastengebäck durfte ursprünglich nur aus Wasser, Mehl und Hefe bestehen?
- ⑤ Wie heißt der erste Geist in Dickens „A Christmas Carol“?
- ⑥ Welcher Tag markiert den astronomischen Winteranfang auf der Nordhalbkugel?
- ⑦ Welcher Heilige ist historische Vorlage des Nikolaus?
- ⑧ In welchem Land spielt der Großteil von „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“?
- ⑨ Welcher römische Kaiser veranlasste laut dem Lukasevangelium die Volkszählung?
- ⑩ Über welches Geschenk freute sich Torsten Krahn zu Weihnachten 1968 am meisten?
A: ein Fahrrad
B: ein Modellbaukasten
C: ein Paar Handschuhe aus Kunstleder

Die Lösungen des letzten Preisrätsels lauten:

- a. Die Kastanie; b. Der Nebel; c. Das Falschgeld; d. Der Sarg;
e. Das Skelett; f. Viel + leicht = vielleicht



1. Preis

1 Gutschein für zwei Personen für das „Arabische Buffet“ im kaffee.haus Kaltenmoor



kaffee.haus
KALTENMOOR

2. Preis

1 Gutschein für zwei Personen für den Mittagstisch im Haus „Zum Hägfeld“



ZUM HÄGFELD

3. Preis

 2 AWO Glasbecher / Teeglas, gefrosted



4.-10. Preis

 Softtouch Kugelschreiber



Gut zu wissen...

Redaktionsschluss

für die 1. Ausgabe 2026 ist der 02.03.2026. Veranstaltungshinweise und Termine bitte an redaktion@awo-lueneburg.de.

Ihre Meinung ist gefragt!

Haben Sie Fragen oder Anregungen zur AWO-Zeitung, freuen wir uns auf Ihre Rückmeldung unter redaktion@awo-lueneburg.de

AWO-Zeitung digital

Es gibt die Möglichkeit, die AWO-Zeitung als PDF-Datei per E-Mail zu erhalten. Anmeldungen unter redaktion@awo-lueneburg.de

AWO Ortsvereine

Lüneburg Vors.: Hiltrud Lotze ☎ 04131 7771001
Bleckede stellvertr. Vors. Jutta Ossenkopp ☎ 0162 7421404
Bad Bevensen Vors.: Birgitt Sörnsen ☎ 05805 981803
Uelzen Vors.: Alfred Vetter ☎ 0160 3265664
Lüchow Vors.: Gudrun Bölte ☎ 05841 6416

Sozial- und Mieterberatung

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

Lüneburg, Bülow Kamp 35 (Haus zum Hägfeld),
█ 0171 342 03 06, Montag + Mittwoch 8.00 – 14.00 Uhr,
Dienstag 13.30 – 16.00 Uhr, Donnerstag 08.00 – 16.00 Uhr
Lüneburg, Carl-Friedrich-Goerdeler-Str. 50
AWO Familienzentrum Kaltenmoor █ 0171 342 03 06
Dienstag 9.00 – 13.00 Uhr
Lüneburg, Auf dem Meere 14, █ 0151 61 56 28 46,
Montag 9.00 – 11.00 Uhr
Lüneburg, Bögelstraße 6, █ 0155 63 53 66 96,
Dienstag 13.30 – 16.00 Uhr
Adendorf, Dorfstr. 58a, █ 0151 61 56 28 46,
Montag 12.00 – 13.00 Uhr
mieterberatung@awo-lueneburg.de
sozialberatung@awo-lueneburg.de

Aktion „Guter Nachbar“

Lüneburg, Bülow Kamp 35 (Haus zum Hägfeld)
█ 0171 342 03 06, Donnerstag 11.00 – 14.00 Uhr
guter.nachbar@awo-lueneburg.de

Unabhängige Erwerbslosenberatung

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

Lüneburg, Bülow Kamp 35 (Haus zum Hägfeld)
Dienstag 9.00 – 13.00 Uhr und Donnerstag 09.00 – 14.30 Uhr
Lüneburg, Carl-Friedrich-Goerdeler-Str. 50
AWO Familienzentrum Kaltenmoor, Dienstag 13.30 – 16.00 Uhr
Dahlenburg, Dannenberger Str. 20, Mittwoch 09.00 – 12.00 Uhr
█ 0151 61 56 28 46, erwerbslosenberatung@awo-lueneburg.de
Lüchow, Badestraße 1, Montag 9.00 – 12.00 und
Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr und 12.30 – 15.30 Uhr
Dannenberg, Schlossgraben 3, Montag 13.30 – 16.30 und
Mittwoch 09.00 – 12.00, █ 0151 10 55 92 63
erwerbslosenberatung@awo-luechow-dannenberg.de

Erziehungsberatungsstelle

Lüchow, Rosenstraße 19, ☎ 05841 979 54 30
info@eb-luechow.de

Selbsthilfegruppen für Suchterkrankte

Lüneburger Gruppe, Ernst-Braune-Str. 9 (Ecke Lerchenweg)
Montag 19.00 Uhr, Rainer ☎ 04135 808 88 66,
Bernd ☎ 04131 8 43 77 und Anette ☎ 04131 344 99
SHG-Lueneburg@posteo.de
Dahlenburger Gruppe, Dannenberger Str. 20
Dienstag ungerade KW 19.00 Uhr
Thomas █ 0160 725 80 29 oder Frank █ 0176 554 366 85

Selbsthilfegruppe Mobbing

Lüneburg, Ernst-Braune-Str. 9 (Ecke Lerchenweg)
Dienstag 16.30 – 19.00 Uhr
aktiv.gegen.mobbing.lueneburg@gmail.com

Kurberatung für Familien, Mütter, Väter und Kinder

Lüneburg, Frau Eichenlaub-Kathmann, ☎ 04131 75 96 16
kurberatung@awo-lueneburg.de
Lüchow, Frau Jaab, █ 0151 10 55 92 63
kurberatung@awo-luechow-dannenberg.de

AWO Assistenzzentrum für Senioren

Lüneburg, Bleckede, Bad Bevensen, Uelzen
Lüneburg, Lübecker Straße 78, ☎ 04131 75 76-14
assistenz@awocado-service.de

AWO Hausnotruf im Assistenzzentrum

Lüneburg, Bleckede, Bad Bevensen, Uelzen
Lüneburg, Lübecker Straße 78, ☎ 04131 75 96 18

Persönliche Hilfen für Jugendliche, Familien und Erwachsene

Lüneburg, Adendorf, Dahlenburg, Dannenberg, Lüchow
█ 04131 86 29 80

Berufshilfen für Jugendliche und Erwachsene, Kinderbetreuung und Schulbegleitung **Lüneburg, Lüchow, Uelzen**
█ 04131 872 23 33, info@awocado-service.de
www.awocado-service.de

Kinder- und Jugendreisen, Sprachferien

Lüneburg, Lüchow-Dannenberg, Uelzen
█ 0511 495 21 75, info@dein-jugendwerk.de
www.dein-Jugendwerk.de

Pro-Aktiv-Center (PACE) Lüneburg

Lüneburg, Soltauer Straße 6, ☎ 04131 69 96 58-0
pace@awocado-service.de, www.pace-lueneburg.de

Migrationsberatung für Erwachsene (MBE)

Onlineberatung möglich!
Lüneburg, Bahnhofstraße 18, ☎ 04131 697 37 - 13 / 14 oder
█ 0176 55 23 11 56, geilert@awosozial.de

Jugendmigrationsdienst (JMD)

Bitte vereinbaren Sie einen Termin!
Lüneburg, Bahnhofstraße 18, ☎ 04131 697 37 - 10 / 11 / 12
kromer@awosozial.de

Schulbegleitung Integrationshilfe

Lüchow-Dannenberg, Uelzen, Gifhorn, Lüneburg und Altmarkkreis Salzwedel
Lüchow, Burgstraße 1, ☎ 05841 97 6346
integrationshilfe@awocado-service.de

Verbands- und Freiwilligenarbeit

Katja Wojanowski, █ 0151 25 08 64 83
wojanowski@awo-lueneburg.de
Torsten Krahnen, █ 0176 20 55 71 82
krahnen@awo-lueneburg.de